

Universalmuseum Joanneum Presse

Universalmuseum Joanneum
Mariahilferstraße 4, 8020 Graz, Austria
www.museum-joanneum.at

presse@museum-joanneum.at
Telefon +43-316/8017-9211

Bill Fontana Primal Energies und Sonic Projections (Graz)

Kunsthhaus Graz, Space01, Lendkai 1, 8020 Graz

Dauer: 01.07.–04.10.2020

Kuratiert von Katrin Bucher Trantow

Information: +43-316/8017-9200, www.kunsthhausgraz.at

Das überarbeitete Reenactment *Sonic Projections* ist Teil von „Graz Kulturjahr 2020“.

In Zusammenarbeit mit Projekt „Kultur inklusiv“, Ö1 Kunstradio (ORF), Radio Helsinki, mur.at, Kunstuniversität Graz (Institut f. Musikästhetik, Institut f. Elektronische Musik und Akustik) und Museum für Geschichte (UMJ)

Supported by AVL Cultural Foundation und Meyer Sound

2020 ist der seit Jahrzehnten international agierende amerikanische Klangkünstler Bill Fontana mit einer Einzelausstellung und dem Reenactment *Sonic Projections* zurück in Graz. Fontana zeigt zwei für den Ort geschaffene Live-Installationen – eine im Kunsthhaus Graz und eine weitere im öffentlichen Raum der Stadt Graz. Beide wollen das Bewusstsein für unsere Umwelt schärfen. Die Ausstellung *Primal Energies* mit Video- und Soundarbeiten im Space01 des Kunsthhauses Graz sowie die Soundinstallation *Sonic Projections*, die vom Schloßberg und vom Kunsthhaus in den Stadtraum gesendet wird, legen die Aufmerksamkeit auf die Schnittstellen zwischen Natur und Kultur.

Als die Welt um uns herum während des Shutdowns plötzlich ruhiger wurde, berichteten viele Menschen von einer deutlich sensibilisierten eigenen Wahrnehmung. Reduktion von Alltagsgeräuschen, gekoppelt mit einer inneren Nervosität, erhöhte unsere Aufmerksamkeit. Die Arbeit des amerikanischen Klangpioniers Bill Fontana nutzt bewusste Klangwahrnehmung als Möglichkeit, durch Erfahrung Teil der eigenen Umgebung zu werden. Seit dem Beginn seiner künstlerischen Karriere hat Fontana Umweltprobleme und ihre Verbindung zum menschlichen Leben untersucht, um eine ganzheitliche Wahrnehmung des „Übersehenen“ zu erreichen.

Primal Energies im Space01 des Kunsthhauses Graz

Zwei ortsspezifische Projekte von Fontana laufen während des ganzen Sommers parallel. Seine Einzelausstellung *Primal Energies* im biomorphen Raum des Kunsthhauses taucht uns in eine anregende audiovisuelle Komposition von Produktionen erneuerbarer Energien und die audiovisuellen Strukturen von Wasser, Wind, Sonne und Geothermie. Als mehrdimensionale Komposition baut sie auf Aufnahmen aus der ganzen Welt auf und bewegt sich ständig durch den Kuppelraum. Durch die Verwendung der neuesten Technologien und das Zusammenführen von

Orten und Zeiten können Besucher/innen die Energieerzeugung als physischen Eingriff der gegenseitigen Abhängigkeit erleben.

Die Klanginstallation *Sonic Projections*

Sonic Projections hingegen wird im öffentlichen Raum der Stadt Graz aufgeführt. Seine natürlichen und kulturellen Signaltöne erzeugen ein Bewusstsein für unsere Umwelt und ihre intrinsische Konnektivität mit uns allen. Die versöhnlichen Töne von *Sonic Projections* kartieren die Stadt und beziehen sich auf ein frühes Werk von Fontana, das im Jahr 1988 Teil des Festivals steirischer herbst war, welches sich mit der Rolle von Graz während des Zweiten Weltkriegs befasste. Fontana übertrug seine weltweit gesammelten „harmonisierenden“ Klänge in die Stadt, während ihr urbanes Echo in ganz Österreich im Ö1 Kunstradio (ORF) ausgestrahlt wurde. Die aktuelle Nachstellung knüpft an Erinnerungen an dieses unvergessene Projekt an, mit alten und neu gesammelten Geräuschen von Vögeln, Zügen oder dem mystischen Nebelhorn von San Francisco, das vom Schloßberg aus übertragen wird und mit dem Kunsthaus einen Dialog eingeht. Durch seine wiederkehrenden Klänge fungiert das Projekt als Mittel zur zeitlichen und räumlichen Orientierung, als Auslöser für Gedenken und bewusste Wahrnehmung, und es erforscht das zunehmend heikle Konstrukt städtischer Bedürfnisse und Belastungen.

Immersive Klangskulpturen

Als ehemaliger Schüler von John Cage, Dick Higgins und Alison Knowles steht Fontanas Arbeit heute für eine Fortsetzung der radikalen Konzepte der 1970er-Jahre. Sein Œuvre erforscht nicht nur häufig Umweltfragen, sondern zeigt auch den Drang, das Studio zu verlassen, und knüpft damit an die Ausstellung *Wo Kunst geschehen kann. Die frühen Jahre des CalArts* an, die parallel zur Fontana-Ausstellung im Space02 des Kunsthauses Graz stattfindet. Neben instrumentierter und komponierter Musik konzentriert sich seine Arbeit auf die Aktivierung des bewussten Zuhörens und das Bewusstsein für die Klangqualitäten und Harmonien, die in der kulturellen Produktion und im Alltag zu finden sind.

Mit sich ständig weiterentwickelnden technischen Instrumenten und ungewohnter Lokalisierung können wir mit Fontana die Merkmale von Landschaften und künstlicher Architektur und Technik wahrnehmen und gleichzeitig ortsspezifische und lokal verwurzelte immersive Klangskulpturen schaffen. In seiner jüngsten audiovisuellen Arbeit überlappen sich akustische und visuelle Muster in hypnotisierender Harmonie und lassen uns „vollständig präsent werden“ (Fontana).